

1. Info-Brief für @sse

Liebe Seniorensicherheitspartnerinnen und -partner,

bei der Kreispolizei Mettmann sind in letzter Zeit mehrere Betrügereien zum Nachteil älterer Menschen angezeigt worden. Folgende Fälle eignen sich auch für Ihre Beratungsgespräche.

LANGENFELD:

Am 28. Juli erhielt eine 79-jährige Langenfelderin einen Anruf ihrer angeblichen Cousine. Diese brauchte für einen Autokauf dringend Bargeld. Die 79-jährige übergab an einer Bushaltestelle einem angeblichen Mitarbeiter eines Autohauses eine vierstellige Summe. Natürlich kam die Cousine nicht wie angekündigt mit dem neuen Auto bei der Geschädigten vorbei. Erst jetzt erfolgte die Nachfrage und offenbarte den erfolgreichen Trick.

RATINGEN:

Eine 82-jährige Raterin ließ sich überreden, eine hohe Bargeldsumme von der Sparkasse abzuheben. Als sie am Telefon erwähnte, dass sie das Geld nicht an eine fremde Person aushändigen würde, meldeten sich die Betrüger nicht mehr bei ihr. Erst danach stellte die Frau im Telefonat mit ihrer Schwester

fest, dass sie beinahe auf den Enkeltrick hereingefallen wäre.

Spektakuläres aus DÜSSELDORF:

Eine 85-jährige Dame wurde von ihrem vermeintlichen Schwiegersohn um finanzielle Unterstützung für den Umbau seines Hauses gebeten. Da sowohl der am Telefon genannte Name korrekt war als auch Umbaumaßnahmen in der Familie thematisiert worden waren, schöpfte die Frau zunächst keinen Verdacht. Als der Geldbote an der Haustüre erschien, wollte sie diesem nicht das Geld aushändigen. Leider ließ sich die Dame darauf ein, sich von dem Unbekannten zu ihrem Schwiegersohn fahren zu lassen. Auf dem Weg entriss der Mann der Seniorin das Geld und schob sie anschließend aus dem Auto.



METTMANN:

Am 6. August erhielt ein 86-jähriger Senior einen Anruf, in dem sich ein Mann erkundigte, ob er Bargeld im Hause habe. Als der Mettmanner angab 4000 Euro in der Wohnung zu haben, erklärte ihm der Anrufer, dass ein

Teil davon entwendet wurde. Ein Mann würde vorbei kommen und sich der Sache annehmen. Kurz darauf klingelte es an der Wohnungstür. Dieser Mann ließ sich von dem Senior das Geld vorlegen um es zu prüfen. Währenddessen klingelte erneut das Telefon und der vorherige Anrufer verwickelte den Senior in ein Gespräch. Unbemerkt durchsuchte der „Besucher“ zeitgleich die Schränke des Seniors und war nach dem Telefonat mit insgesamt 4000 Euro Bargeld und einem Sparbuch verschwunden.



JACKPOT-GEWINNSPIEL als Kaffeefahrt getarnt:

Zahlreiche Bürger erhalten im Kreis Mettmann per Post die Mitteilung, 10.000 Euro gewonnen zu haben. Das Geld werde bei einer kostenlosen Ausflugsfahrt mit Programm und Verpflegung ausgezahlt.

Obwohl das Schreiben geschickt formuliert ist, strotzt es vor Arglist. Letztendlich dürfte es sich um eine Kaffeefahrt handeln, bei der Waren zu stark überhöhten Preisen verkauft werden. Senioren sind besonders im Fokus der Veranstalter und daher gefährdet. So entpuppt sich ein 50-teiliges Haushaltsset als eine Packung Streichhölzer oder ein Wä-

schetrockner als eine einfache Wäscheleine.

Jeder, der an einer solchen Kaffeefahrt teilnimmt, gerät in eine Verkaufsveranstaltung.

Einige Vorsichtsregeln verringern das Betrugsrisiko deutlich:

- *Achten Sie bei Käufen auf das Rücktrittsrecht! Die Verkäufer lassen das Kaufdatum gern offen, um durch Zurückdatieren das 14-tägige Rücktrittsrecht zu umgehen.*
- *Kaufen und unterschreiben Sie möglichst nichts! Die Wahrscheinlichkeit, dass Sie die Waren im Handel sehr viel preisgünstiger bekommen, ist sehr groß.*



AKTUELL aus LANGENFELD:

Ein junger Mann treibt seit der letzten Woche sein Unwesen in Langenfeld.

An der Oskar-Erbslöh-Str. und dem Auguste-Piccard-Weg stellte sich dieser als Nachbar bzw. Nachbarssohn vor, der sich ausgeschlossen habe und deshalb einen Schlüsseldienst benötige. Um diesen bezahlen zu können, bat er kurzfristig um 20 oder 50 €. Hierbei hatte er offensichtlich auch Erfolg.

Er benutzt bei seiner Anfrage Namen aus der Nachbarschaft, so dass die Opfer auch keinen Ver-

dacht schöpfen. Die Person wird wie folgt beschrieben:

Ca. 170 – 180 cm, schlank, südländischer Typ, schwarzes Haar, akzentfreies Deutsch.



Die Verkehrssicherheitsberater informieren:

Im Ernstfall richtig reagieren!

Unter Anleitung erfahrener Trainer lernen Sie das Verhalten und die Grenzen Ihres Fahrzeuges in verschiedenen Situationen kennen. Sie üben Fahrtechniken, mit denen Sie Gefahrensituationen besser bewältigen. Das Training beinhaltet auch das Kennen lernen und den richtigen Umgang mit neuer Fahrzeugtechnik wie ABS und ESP. Bisherige Kenntnisse werden aufgefrischt und neues Wissen vermittelt.

Mit Verantwortung mobil bleiben:

Der Fahr-Fitness-Check, der von besonders ausgebildeten Fahrlehrern durchgeführt wird, richtet sich an Autofahrer, die z.B. nach Krankheit, Operation, Unfall oder aufgrund ihres Alters freiwillig ihre Fahrtüchtigkeit überprüfen lassen möchten.

Nach einem Vorgespräch folgt eine ca. 45-minütige Testfahrt,

möglichst im Auto des Teilnehmers. Der Fahrerlehrer ist lediglich Beobachter und Beurteiler und analysiert nach der Fahrt Stärken und Schwächen des Fahrers. Sorgen, den Führerschein zu verlieren, braucht sich keiner machen. Aus Datenschutzgründen dürfen weder Teilnehmer noch Ergebnisse an eine Behörde gemeldet werden.

Auf das Geschick und die kommunikativen Fähigkeiten des Fahrlehrers kommt es an, dem Fahrer seine möglichen Defizite deutlich zu machen und an seine Einsichtigkeit zu appellieren.

Die Kosten von Sicherheitstrainings und Fahr-Fitness-Checks variieren und werden von einigen Automobilclubs und Fahrschulen angeboten.

Wer sich im Alter unsicher fühlt, eigenständig ein Kfz zu führen, sollte ein solches Training besuchen oder in Betracht ziehen, nicht mehr selber zu fahren.



Impressum / Kontakt

Herausgeber: Kreispolizeibehörde Mettmann
VUP/O, KP/OS
V.i.S.d.P. Thomas Decken
Adalbert-Bach-Platz 1
40822 Mettmann

Ansprechpartner: Verkehrsunfallprävention:
02104/982-5110
Kriminalprävention:
02104/982-8400

E- Mail: info@seniorensicherheit-kreis-mettmann.de
Internetpräsenz: seniorensicherheit-kreis-mettmann.de